



Potsdamer Jüdische Studien Band 8



Matthias Springborn

**Jüdische Kinder- und Jugendbildung
in Deutschland seit 1945**
Schulungskontexte und Wissensbestände im
Wandel

Potsdamer Jüdische Studien Bd. 8

ca. 500 Seiten, 17,5 x 24,5 cm, geb., ca. 20
Abbildungen

Juni 2021

ca. 48,- € [D] / 49,40 € [A]

ISBN 978-3-95410-293-8

Diese historische Studie erforscht die Entwicklung jüdischer Bildung für Kinder und Jugendliche in Deutschland seit der Schoah mit einem Fokus auf die Institutionen- und Akteursebene und unter Einbindung von Exkursen in Bildungsmedien. In einem chronologischen Dreischritt werden dabei die Bildungsarbeit jüdischer Displaced Persons-Lager der unmittelbaren Nachkriegszeit, der neugegründeten jüdischen Organisationen und Gemeinden in der Bundesrepublik, sowie die jüngeren Entwicklungen seit der deutschen Wiedervereinigung behandelt.

Schlaglichter fallen dabei u.a. auf die Bildungs- und Kulturarbeit jüdischer Hilfsorganisationen in den DP-Lagern, auf Curricula und Schulbücher der DPs, auf die Bedingungen des Wiedereinrichtens jüdischen Religionsunterrichts in den neugegründeten jüdischen Gemeinden, auf die Ferienlager der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden (ZWST) oder auf jüdische Kultur- und Schulbuchkommissionen des Zentralrats der Juden im Verbund mit den Rabbinerkonferenzen.

Matthias Springborn, M.A., geb. 1988, studierte Geschichtswissenschaft und Deutsche Philologie an der Georg-August-Universität Göttingen. Von 2015 bis 2018 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung. Nach freiberuflicher Tätigkeit für das Institut für die Geschichte der deutschen Juden in Hamburg (Yerusha-Projekt) ist er seit 2019 als wissenschaftliche Hilfskraft in der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission tätig.

Kontakt und weitere Informationen

Elisabeth Silberbach, Presseabteilung

be.bra wissenschaft verlag

Tel. 030-440 238 15, Fax 030-440 238 19

e.silberbach@bebraverlag.de

www.bebra-wissenschaft.de